

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 58 (1975)  
**Heft:** 11

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Literaturstelle empfiehlt

In einem Kloster in Spanien findet sich über der Pforte folgende Inschrift: «Es kamen die Sarazenen und traktierten uns mit Schlägen; denn Gott ist auf der Seite der Bösen, wenn sie zahlreicher sind als die Guten!»

Ein schwerkranker Kardinal liess den Papst um dessen besonderen Segen bitten. Pius IX. erwiderte: «Meinen Segen sende ich Ihnen von ganzem Herzen; aber ich empfehle Ihnen, doch auch Chinin zu nehmen.»

Der Graf von Grammont lag auf dem Sterbebett, und seine sehr fromme Frau verliess ihn keine Minute. Der Jesuitenpater Bourdaloue sass an dem Bett des Grafen und redete ihm zu: «Herr Graf, Sie müssen dies glauben, Sie müssen jenes glauben...» Der Sterbende wandte sich an seine Frau: «Ist das wahr?» «Ja, ja, bestimmt», sagte die Gräfin. «Nun», meinte der Graf, «dann wollen wir uns beeilen, es zu glauben.»

Entnommen dem «Reiseführer in den Himmel», Anekdoten, Witze, Bonmots von Päpsten, Kardinälen, Pfarrherren, Rabbinern und andern Herren geistlichen Standes. **Von N. O. Scarpi.** (Gebunden Fr. 19.80)

Bestellen Sie bei der Literaturstelle der FVS, Buchhandlung Otz, 5600 Lenzburg.

träge angewiesen sind, geraten viele Kirchgemeinden in arge Finanzschwierigkeiten und sehen sich gezwungen, ihre Kirchgebäude zu verkaufen. Zumal diese ja auch immer weniger frequentiert werden. So wird jetzt die katholische Pfarrkirche zur Heiligen Jungfrau im Rosenkranz zu Haarlem in ein Wohnhaus umgebaut, während die protestantische Kuppelkirche in Amsterdam ein Kongress-Zentrum werden soll. Andere Kirchen

werden abgerissen oder in Grossgaragen, Supermärkte oder Hippie-Club-Lokalitäten verwandelt. Uebrigens auch in Bayern steckt die evangelische Kirche in Finanznöten. Nur 40 Prozent der Kirchenmitglieder zahlen ihre Kirchensteuern, und allein im Jahre 1974 sind 11 800 Personen aus der Kirche ausgetreten. **wg.**

### Pfarrer verlassen die Kirche

Nach den Pfarrern Edda Groth und Eckart Gallmeier hat jetzt in Norderstedt auch der dortige Pfarrer Karl Helmut Lechner sein Amt niedergelegt und ist aus der Kirche ausgetreten. Er bezeichnet sich als Kommunist und erklärt, dass er als Pfarrer der Arbeiterklasse bei der Befreiung von Ausbeutung und Unterdrückung nicht helfen könne und schon lange genug sich habe benutzen und dafür bezahlen lassen, um allerlei mystische Vorstellungen über Gott zu verbreiten. Künftig wolle er jeder religiösen Schwärmerei entgegenwirken. **wg.**

## Aus der Bewegung



### Arbeitstagung der FVS in Basel

Unsere Vereinigung hat sich mit ihrem «Humanistischen Manifest» ein Programm gegeben, das einen weiten Rahmen umfasst. Wir haben dafür zu sorgen, dass es nicht leere Deklamation bleibt. Deshalb hatte der Zentralvorstand den Ortsgruppen die Aufgabe gestellt, einzelne Abschnitte des Humanistischen Manifests gründlich durchzusprechen und die Ergebnisse an der Arbeitstagung in einem Kurzvortrag vorzulegen.

Die Tagung bewies, dass die Anregung auf guten Boden gefallen war. Nicht nur waren gut fundierte Arbeiten zustande gekommen — wir hoffen einige im «Freidenker» veröffentlichen zu können —, auch an der Diskussion wurde rege und mit gewichtigen Beiträgen teilgenommen, oft prallten auch gegenteilige Meinungen aufeinander.

Die behandelten Themen waren: Erhaltung und Förderung des Weltfriedens (W. Wolfer, OG Winterthur), Entwicklungshilfe (A. Hersperger, OG Basel), Schule und Erziehung (Silvia Steinmüller, OG Zürich), Frauenemanzipation (W. Werthmüller, OG Schaffhausen), Umweltschutz (W. Karpf, OG Aarau).

Obwohl bereits um zehn Uhr vormittags begonnen worden war, waren zwar die Teilnehmer, aber nicht die Themen erschöpft, als der Zentralpräsident die reichbefruchtete Tagung am späten Nachmittag schloss. **A. Hellmann**

### Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 22. November 1975, um 20 Uhr, im Restaurant «Chalet», Entfelderstrasse 12, Aarau.

#### Diskussionsabend

über die **Förderung des Weltfriedens.**

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

\* \* \*

### Ortsgruppe Basel

Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Restaurant «Rheinkeller», Untere Rheingasse 11,

#### freie Zusammenkunft

Anschrift: Postfach 302, 4012 Basel.

Abdankungen: Casimir Büttler, 4055 Basel, Markircherstrasse 14, Tel. 43 80 59. (Ueber Mittag und abends erreichbar.)

\* \* \*

### Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 12. November 1975, um 20 Uhr, treffen wir uns im Sali des Restaurants «Victoriahall» (Effinger-/Zieglerstrasse), zur

#### freien Zusammenkunft.

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464.

\* \* \*

### Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 7. November 1975, um 20 Uhr, im Sitzungssaal des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 5. Stock (Lift), spricht **Dr. jur. Jacques Graf**, Bern, über

#### Der Staat und seine sozialen Aufgaben.

Gäste willkommen!

Freitag, den 21. November 1975, um 20 Uhr, im Sitzungszimmer des Hauses «Zum Korn», Birmensdorferstrasse 67, 2. Stock,

#### Diskussionsabend.

Mittwoch, den 26. November 1975, um 15 Uhr

#### Nachmittagsveranstaltung.

Anschrift: Silvia Steinmüller-Risch, Rüttschistrasse 14, 8037 Zürich, Tel. 01 28 87 96

Abdankungen: Tel. 01 23 01 89

## Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

**Präsident:** Marcel Bollinger, Neugruthalde, 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

**Geschäftsstelle:** Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

**Literaturstelle:** Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

**Verantwortliche Schriftleitung:** Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz. Postfach 436, 5001 Aarau.

**Redaktionsschluss:** am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

**Abonnementspreise:** Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

**Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen** sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 853

**Verlag:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

**Druck und Spedition:** Druckereigenossenschaft Aarau, Weihermattstrasse 94, Tel. 064 22 25 60.

AZ 5000 Aarau

Tit. Schweiz.  
Landesbibliothek  
30.3 Bern